

I. DIE ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2 + 1	9
	2	2	2	2	2	2	2	4
Deutsch	2	2	2	2	2	2	3	11
Latein	8	8	9	9	9	9	9	44
Griechisch	7	7	7	7	—	—	—	21
Französisch	2	2	2	2	5	4	—	13
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	16
Rechnen und Mathematik .	4	4	3	3	4	4	4	22
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	6
Physik	2	2	—	—	—	—	—	2
Turnen	1	1	1	1	1	1	1	2
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	4
Gesang	1	1	1	1	1	1	1 + 1	3
Summa der wöch. Unterrichtsst.	32	32	32	32	32	32	31	159

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr	Lehrer	II	III		IV	V	VI	Stunden- zahl
			sup	inf				
1.	Prof. Dr. Eschweiler, Rektor, Ord. in II.	2 Deutsch 8 Latein 2 Homer 2 Franz.					1 Latein	15
2.	Ritter, Oberlehrer, Ord. in III.	5 Griech.	9 Latein 7 Griech.					21
3.	Blanke, ordentl. Lehrer.	1 Geogr. 4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.	2 Geogr. 4 Math. 2 Naturb.			24
4.	Boll, ordentl. Lehrer, Ord. in IV.		2 Deutsch 7 Griech.		2 Deutsch 9 Latein	1 Gesch. Erz. 2 Geogr.		23
5.	Dahm, ordentl. Lehrer, Ord. in V.	2 Gesch.	2 Französisch 2 Geschichte		5 Franz. 2 Gesch.	2 Deutsch 8 Latein		23
6.	Müller, kommiss. Lehrer, Ord. in VI.	2 Rel. (k)	2 Religion (kath.)		2 Relig. (k.)	2 Religion (kath.) + 1 4 Franz.	9 Latein	22
7.	* Dr. Kosten, Schulamts-Kandidat.	(2 Homer)	(2 Ovid)		(2 Deutsch)			(6)
8.	** Roosen, Schulamts-Kandidat.	(2 Homer)	(2 Ovid)		(2 Geogr.)			(6)
9.	Brors, Elementar-Lehrer.				4 Rechnen 2 Zeichnen	3 Deutsch 4 Rechnen 1 Gesch. Erz. 2 Geogr. 1 Ges. 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	27
		2 Gesang			2 Turnen			
10.	Frickenhaus, Pfarrer.	2 Religion (evang.)			2 Religion (evang.)			4

* Vom Beginn des Schuljahres bis zum 5. Juli 1889.

** Wintersemester 1889-90.

3. Die Uebersichten über die absolvierten Pensen.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre: Kath. Darstellung der Hauptereignisse und des Lebens der hervorragendsten Männer der Kirchengeschichte. 2 St. Herr Müller.

Evang. Lektüre aus dem 1. und 5. Buche Mosis, den prophet. Büchern und Jesus Sirach; Psalmen. Apostelgeschichte, Pauli Missionsreisen. Lektüre von Perikopen im Urtext. Geschichte der Reformation. Kirchenlieder. 2 St. Herr Pfarrer Frickenhaus.

Deutsch: Von der lyrischen Poesie. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallensteins Tod nebst poetischen und prosaischen Musterstücken (Linnig II). Die Hauptdaten über den Entwicklungsgang der Litteratur von Lessings Tode bis 1815. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze:

Für Ia: 1) Labor non onus, sed beneficium. 2) Die Neugierde von ihrer edlen und von ihrer gemeinen Seite. 3) Das Leben ist ein Krieg. 4) Welche Gedanken führt Cicero in der Einleitung zu seiner Rede für Archias aus? (Klassenarbeit.) 5) Die länderverknüpfende Strasse. 6) Die Einsamkeit, eine Freundin und Feindin des Menschen. 7) Hermanns Mutter, das Ideal einer deutschen Hausfrau. (Klassenarbeit) 8) Medio tutissimus ibis. 9) Mit welchem Rechte nennt Plinius das Eisen optimum pessimumque vitae instrumentum? (Prüfungsarbeit).

Für Ib: 1) Der Fischer von Goethe. 2) Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker. 3) Einige wichtige Oertlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea. 4) Odysseus' Ankunft in der Heimat (Klassenarbeit). 5) Was hat mir die diesjährigen Herbstferien besonders angenehm gemacht? 6) Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, sie führen über Strom und Hügel. 7) Laokoon (nach Vergil) (Klassenarbeit). 8) Wert und Gefahren des Reichthums. 9) Volksstimme, Gottes Stimme. 10) Das Ende des Priamus (nach Verg.) (Klassenarbeit).

Latein: Cic. pro Arch. poeta, pro rege Deiotaro; Liv XXI m. A. Verg. Aen. I II m. A. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Syntax (Ellendt-Seyffert); Synonyma; stilistische Anleitung im Anschluss an Süpfle II. Memorieren von Musterstücken und Uebungen im Lateinsprechen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 8 St. Der Ordinarius.

Für OII Aufsätze:

1) Quibus rebus Cicero vehementer sit commotus in causa regis Deiotari defendenda. 2) Exponentur et causae et eventus bellorum a Graecis cum Persis gestorum. 3) Quas potissimum causas Hanno in senatu Carthaginiensium affert, cur Hannibalem removendum esse censeat?

Griechisch: Xen. an. III, hell. III m. A. Das Wichtigste aus der Kasuslehre. Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi, vom Infin. und Particip. (Gerth); mündliche und schriftliche Uebersetzungen (Wendt und Schnelle). Alle 14 Tage ein Exercitium.

5 St. Herr Oberlehrer Ritter.

Hom. Od XIII-XVII m. A. Der Ordinarius.

Französisch: Plötz Schulgr. L. 46-79 m. A. Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Kap. V-IX. Alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie: Geschichte der orientalischen Völker, besonders der Griechen (Stein). 2 St. Herr Dahm.

Europa, besonders Preussen. 1 St. Herr Blanke.

Mathematik: Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; die Gleichungen des 2. Grades (Heis). Aehnliche Vielecke, Verhältnis der Flächenräume geradliniger Figuren und Inhaltsbestimmung derselben; Berechnung des Kreises (Boyman). Trigonometrie. Für OII:

Die arithmetischen und geometrischen Reihen und deren Anwendung. 4 St. Herr B l a n k e.
Prüfungsarbeiten:

1. $x^2 - 2x + 6\sqrt{x^2 - 2x} + 22 = 33$

2. Eine nach 6 Monaten ohne Zinsen fällige Schuld von 1014,50 M. wurde in der Weise abgetragen, dass bar 450 M. und nach 3 Monaten 550 M. bezahlt wurden. Wieviel % Rabatt auf 100 p. a. sind gerechnet?

3. Von einem Punkte P ausserhalb eines gegebenen Kreises um O eine Sekante PXY so zu ziehen, dass dieselbe in X halbiert wird.

4. Ein Dreieck zu zeichnen und trigonometrisch zu berechnen, von welchem gegeben sind der Unterschied der beiden Seiten, der von ihnen eingeschlossene Winkel und die Grundlinie. $a-b = 259,2$; $\gamma = 79^\circ 38' 44''$; $c = 867,5$

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Grundlehren der Chemie. Die Lehre von der Wärme. (Koppe). 2 St. Herr B l a n k e.

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Ritter.

Religionslehre: Kath. Allgemeine und besondere Sittenlehre. 2 St. Herr Müller.
Evang. Comb. mit Secunda.

Deutsch: Lesen und Lernen von Musterstücken (Linnig II). Der verkürzte Nebensatz. Wortbildungslehre. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
2 St. Herr B o l l.

Latein: Caes. de b. G. V. VI; Ov. met. I 1-51, 348-406. IV 562-713. V 437-551.

Syntax des Verbums (Ellendt-Seyffert) verbunden mit Uebersetzungen aus Meiring-Fisch Übungsbuch. Memorieren geeigneter Abschnitte. Prosodisches mit metrischen Übungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Der O r d i n a r i u s.

Griechisch: Ober-Tertia. Die Verba in μ und die unregelmässigen Verba (Gerth und Schenkl). Alle 14 Tage ein Exercitium. Im Winter Xen. an. III bis c. 4 z. T. Hom. Od. XVI 154-258. 7 St. Herr B o l l.

Unter-Tertia. Die Formenlehre bis zu den Verbis in μ . Alle 14 Tage ein Exercitium.
7 St. Der O r d i n a r i u s.

Französisch: Plötz Schulgr. III. IV m. A. V. Chrestomathie. Alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Herr D a h m.

Geschichte und Geographie: Preussische Geschichte (Pütz). 2 St. Herr D a h m.
Europa mit Ausschluss von Deutschland. 1 St. Herr B l a n k e.

Mathematik: Ober-Tertia. Die Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten (Heis). Erweiterung der Lehre vom Kreise; Inhaltsgleichheit der Figuren; Proportionen am Dreieck und am Kreise, Aehnlichkeiten der Dreiecke (Boyman). 3 St. Herr B l a n k e.

Unter-Tertia. Die 4 Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen; Null und negative Zahlen, Mass derselben (Heilermann und Dieckmann). Die Lehre von den Transversalen im Dreieck, vom Viereck und vom Kreise (Boyman). 3 St. Herr B l a n k e.

Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik: Erweiterung der Lehre von den äusseren Teilen der Pflanze; das natürliche Pflanzensystem (Koppe). Im Winter: Die Wirbeltiere und einzelne Vertreter aus den anderen Typen. Anthropologie, 2 St. Herr B l a n k e.

Quarta.

Ordinarius: Herr Boll.

Religionslehre: Kath. Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln.

2 St. Herr Müller.

Evang. Das Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange, die Bergpredigt und die wichtigsten Gleichnisse Jesu. Das Kirchenjahr. Geographie Palästinas. Katechismus II 49-78, 79-110. Kirchenlieder. 2 St. Herr Pfarrer Frickenhaus.

Deutsch: Lesen und Lernen von Musterstücken (Linnig I). Ausführliche Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz.

2 St. Der Ordinarius.

Latein: Nep. Arist., Cimon, Epam., Pelop., Agesilaus. Die Kasuslehre nebst den wichtigeren Regeln der Syntax (Ellendt-Seyffert), Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Meiring-Fisch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Der Ordinarius.

Französisch: Die 4 regelmässigen Konjugationen; die gebräuchlicheren unregelmässigen und die reflexiven Verba (Plötz Elementargr. u. Schulgr.) Alle 14 Tage ein Exercitium. 5 St. Herr Dahm.

Geschichte und Geographie: Das Altertum bis auf Augustus (Jäger).

2 St. Herr Dahm.

Die aussereuropäischen Erdteile und die drei südeuropäischen Halbinseln. Erweiterung des Pensums in der mathematischen Geographie (Daniel). 2 St. Herr Blanke.

Mathematik: Die bürgerlichen Rechnungsarten (Fölsing-Hofmann). Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck; Kongruenz der Dreiecke (Boyman).

4 St. Herr Blanke.

Naturbeschreibung: Im Sommer Wiederholung der Morphologie; das Linne'sche System. Im Winter systematische Uebersicht über die Säugetiere und Vögel (Koppe).

2 St. Herr Blanke.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dahm.

Religionslehre: Kath. Die Lehre von den Geboten. 2 St. Herr Müller.

Evang. Comb. mit Quarta.

Deutsch: Lesen und Memorieren von Musterstücken (Linnig I). Starke und schwache Konjugation; das Wichtigste von den Präpositionen und vom zusammengesetzten Satze; Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Latein: Die unregelmässigen Verba, die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen (Meiring-Fisch); einfache syntaktische Regeln, auch der acc. c. inf. und der abl. abs. im Anschluss an das Uebungsbuch (Meiring-Fisch); wöchentlich ein Exercitium.

8 St. Der Ordinarius. 1 St. Der Rektor.

Französisch: Plötz Elementargr. L. 1-60; 1. und 2 Konjugation. 4 St. Herr Müller.

Geschichte und Geographie: Biographische Mitteilungen aus der alten und mittleren Geschichte. 1 St.

Europa, besonders Deutschland. Die Grundlagen der astronomischen Geographie. 2 St. Herr Boll.

Rechnen: Die gemeine und die Dezimalbruchrechnung; der einfache Dreisatz in Brüchen

und Dezimalzahlen. Die leichteren Beispiele aus der Zins-Verteilungs- und Mischungsrechnung (Fölsing-Hofmann). 4 St. Herr Brors.

Naturbeschreibung: Entwicklung morphologischer Grundbegriffe. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen und Tiere, besonders Vögel. 2 St. Herr Brors.

Sexta.

Ordinarius: Herr Müller.

Religionslehre: Kath. Comb. mit Quinta 2 St. Ausgewählte Stücke aus dem A. T. 1 St. Evang. Comb. mit Quinta. Der Ordinarius.

Deutsch: Lesen und Lernen von Musterstücken (Linnig I). Die Redeteile im Anschluss an das Lateinische; starke und schwache Deklination. Das Wichtigste vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 3 St. Herr Brors.

Latein: Die Formenlehre bis einschl. zum verb. dep. (Meiring-Fisch Gramm. und Uebungsbuch). Wöchentlich ein Exerцитium. 9. St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie: Biogr. Erzählungen aus der griechischen Sagen-geschichte. 1 St.

Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie mit Hilfe des Globus. Ueber-sicht der Erdteile und Weltmeere. 2 St. Herr Brors.

Rechnen: Die vier Grundrechnungen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; die leichteren Fälle der Dezimalrechnung, der Dreisatz in ganzen Zahlen (Fölsing-Hofmann). 4 St. Herr Brors.

Naturbeschreibung: Comb mit Quinta.

Technischer Unterricht.

- a) **Turnen:** Erste Abteilung (Secunda und Tertia comb.) 1 St. 5 Schüler dispensiert.
Zweite Abteilung (Quarta bis Sexta comb.) 1 St. 2 Schüler dispensiert.
b) **Gesang:** Erste Abteilung (Secunda und Tertia comb.) 1 St. Ausserdem Sexta 1 St.
c) **Fakultatives Zeichnen** hat nicht stattgefunden. Herr Brors.

Lehrbücher.

Im nächsten Schuljahre wird die Grammatik von Meiring-Fisch auch in der Klasse Quarta und das Lehr- und Uebungsbuch für den Unterricht in der Algebra von Heilermann und Dieckmann auch in der Ober-Tertia zur Anwendung kommen. Sodann wird mit Genehmigung der Behörde von Ostern 1890 ab in Secunda das Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für obere Gymnasialklassen von Prof. J. Hemmerling eingeführt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, 21. Mai 1889: Kön. Prov. Schulkoll. übersendet Ministerialerlass, das

Uebereinkommen der deutschen Staatsregierungen hinsichtlich der gegenseitigen Anerkennung der von den Gymnasien bzw. Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse betreffend.

Koblenz 21. Mai 1889: Eine Einschränkung der Dispensationen vom Turnen ist dringend geboten; ärztliche Zeugnisse, welche lediglich einem Schüler im Interesse seiner Gesundheit die Beteiligung am Turnunterricht untersagen, sind nicht anzunehmen, dieselben haben sich vielmehr stets darüber auszusprechen, von welcher Art von Uebungen der Schüler zu dispensieren sei. Auch weite Schulwege dürfen nicht ohne weiteres vom Turnunterricht befreien.

15. Juni 1889.: Es wird auf S. Schlitzberger, unsere verbreiteten giftigen Pilze. Kassel 1889 (Fischer) aufmerksam gemacht.

23. Januar 1890: Prov. Schulkoll. übersendet Ministerialverfügung, die Normalstimmung der Instrumente betreffend.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1889-90 begann am 29. April 1889. An demselben Tage trat Herr Schulamts-Candidat Dr. Kosten in das Lehrerkollegium ein, nachdem das Kön. Prov. Schulkollegium denselben behufs Ableistung des pädagogischen Probejahres der diesseitigen Anstalt überwiesen hatte.

Unter dem 11. Mai übersandte das Kön. Prov. Schulkollegium dem Berichterstatte das ihm von Sr. Excellenz dem Herrn Cultusminister unter dem 24. April ausgefertigte Patent als Professor.

Am 16. Mai beteiligte sich das Lehrerkollegium auf Einladung des Herrn Oberpfarrers Bertram an dem Empfang des Hochw. Herrn Weihbischofs Dr. Fischer; anlässlich der an demselben Tage gespendeten h. Firmung vertrat der Unterzeichnete bei 45 Schülern des Progymnasiums Patenstelle.

Am 2. Juni führte Herr Müller 8 Schüler der Anstalt, welche er in besonderem Unterricht vorbereitet hatte, zur ersten h. Kommunion.

Am 5. Juni trat Herr Dr. Kosten aus dem Verband des Kollegiums aus, um einem Rufe der Behörde zufolge Mitglied des in Koblenz neu errichteten pädagogischen Seminars zu werden.

Am 23. Juli geleiteten Lehrer und Schüler den zu Neuenahr verstorbenen Seminar-director Herrn Schulrat und geistlichen Rat Alleker zu Grabe, einen ebenso pflichttreuen Beamten wie echten Priester, welcher als langjähriges Mitglied des Curatoriums sowie als geistlicher Berater vieler kath. Schüler sich ein unvergängliches Andenken in den Annalen der Anstalt gesichert hat.

Am 23. September wurde Herr Schulamts-Kandidat Roosen, welcher ebenfalls zur Ableistung des pädagogischen Probejahres unserem Progymnasium überwiesen worden war, in das Lehrerkollegium eingeführt.

Am 7. Januar verschied hochbetagt Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta. Viele Tugenden zierten die hohe Frau, welche in ihrer Jugend zu den Füßen unseres grössten Dichters gesessen und später dem Throne Ihres erhabenen Gemahls, des grössten Kaisers Deutschlands, besonderen Glanz verliehen hatte; als die herrlichsten Perlen Höchstihres Ruhmeskranzes werden aber stets erstrahlen die mütterliche Fürsorge für die leidende Menschheit und die hochherzige Förderung der Kunst und Wissenschaft.

Am 27. Januar feierte die Anstalt mit Gesang und Deklamation das Allerhöchste Ge-

burtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Die Festrede hielt Herr Müller.

Da Herr Oberlehrer Ritter im Februar erkrankte, so wurde nach längerer Vertretung durch die Amtsgenossen Herr Roosen mit Wahrung des lateinischen und griechischen Unterrichts in III bez. II betraut.

Die Anstalt bewahrt ein trauerndes Andenken dem Obersecundaner Georg Blied und dem Untertertianer Theodor Hartzheim, welche nicht lange nach ihrem durch schweres Leiden veranlassten Ausscheiden aus dem Progymnasium ihren Angehörigen entrissen wurden. Im übrigen liess der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern selbst zur Zeit der stark auftretenden Grippe fast nicht zu wünschen übrig.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Die Frequenztafel für das Schuljahr 1889-90.

	O II	U II	C III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1889	3	12	15	18	21	19	20	108
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89	3	7	1	1	5	3	2	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	14	11	14	11	13	—	66
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	1	1	2	2	19	27
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	3	18	12	21	15	21	23	113
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	1	1	—	3
6. Abgang im Sommersemester	2	4	1	2	—	2	3	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	1	1	—	4
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemester	1	16	12	19	17	21	20	106
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	2	1	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1890	1	15	13	19	15	20	19	102
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	17,1	16,9	15,7	14,7	13,7	12,5	11,9	

Gesamtfrequenz: 121 Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evg.	Isr.		Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Zu Anfang des Sommersemesters	83	24	6		52	61	—
2. Zu Anfang des Wintersemesters	77	24	5		50	56	—
3. Am 1. Februar 1890	75	22	5		49	53	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1889: 9, Michaelis: 3, Weihnachten: 1; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 3, Weihnachten: 1.

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Hermann Palm, geb. am 16. Dezember 1872 zu Bornheim, kath. Konfession, Sohn des Herrn Dr. med. Palm zu Bornheim, war 2 Jahre Schüler der II und wird die Unterprima des Gymnasiums besuchen.

Derselbe unterzog sich am 10. März vor der Kommission unter Vorsitz des Unterzeichneten, welcher als Königl. Kommissar fungierte, der Abgangsprüfung und bestand dieselbe.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft:

G. H. Pertz, *scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ex monum. Germ. hist.* 39 Bände. Hannov. (Hahn). 1870 ff. — Fel. u. Ther. Dahn, *Walhall*, Kreuzn. 1884.

Für die Schülerbibliothek: O. Höcker, *Kaiser Friedrich als Prinz, Feldherr und Herrscher*. Berlin (Leo). — Barack, *Quentin Durward*. Nach Walter Scott. Stuttg. (Hoffmann). W. Hauff, *Lichtenstein*. Stuttg. 1883. — Jul. Hoffmann, *der Waldläufer*. Bresl. — C. Falkenhorst, *der Zauberer von Kilima-Ndjaru*. Leipzig. 1888. — J. C. Andrä, *Heroen*. Griech. Heldensagen für die Jugend. Kreuzn. 1883. — E. D. Mund, *Grafen- und Schulzensohn*. Stuttg. Franz Binder, *Feldmarschall Pappenheim*. Regensb. 1888. — Ders., *Jan von Werth, der Reitergeneral*. Regensb. 1888.

An Geschenken, für welche hiermit der wärmste Dank ausgesprochen wird, erhielt die Anstalt:

Von der Verlagsbuchhandlung Freytag (Leipzig): Eensell, *griech. Uebungsb. I. T.*; *griech. Verbalverzeichnis*. 3. Aufl. — Scheindler, *latein. Schulgrammatik*. — Steiner und Scheindler, *latein. Lese- und Uebungsbuch*. — Sedlmayer, *ausgew. Gedichte des Ovidius Naso*. (alle 1889). — Zingerle, *T. Livi ab urbe cond. l. p. V l. 31-35. ed. min.* — Weidner, *Xenophons Anabasis*. — Schubert, *Sophokles' König Oidipus*. — Cauer, *Hom. Ilias p. I c. I-XII ed. min.* (alle 1890.) — Von Herrn Direktor Flecken: *Allgemeine Weltgeschichte von Cäsar Cantu, bes. von Brühl und Fehr*. Regensburg 1857-1876. — Von Herrn Kollegen Müller: *San Marte, Parcival*. Aus dem Mhd. übers. 2. Aufl. I und II. Leipz. 1858. — Von Herrn Dr. Kosten dessen *Dissertation: de Avieno Dionysii interprete*. Bonnae 1888. — *Das Männchen einer Brautente*.

burtsfest Sr. Majestät des Kaisers

Da Herr Oberlehrer Ritter
 tung durch die Amtsgenossen Herr
 Unterrichts in III bez. II betraut.

Die Anstalt bewahrt ein t
 dem Untertertianer Theodor Hartz
 veranlassten Ausscheiden aus dem
 übrigen liess der Gesundheitszustat
 auftretenden Grippe fast nicht zu

IV. Sta

A. Die Frequenz

1. Bestand am 1. Februar 1889	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	
5. Zugang im Sommersemester	
6. Abgang im Sommersemester	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	
9. Zugang im Wintersemester	
10. Abgang im Wintersemester	
11. Frequenz am 1. Februar 1890	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	



ede hielt Herr Müller.
 nach längerer Vertretung
 hen und griechischen

daner Georg Blied und
 durch schweres Leiden
 ntrissen wurden. Im
 zur Zeit der stark

9-90.

	V	VI	Summa
1	19	20	108
2	3	2	22
3a	13	—	66
3b	2	19	27
4	21	23	113
5	1	—	3
6	2	3	14
7a	—	—	—
7b	1	—	4
8	21	20	106
9	—	—	1
10	1	1	5
11	20	19	102
12	17,1	16,9	15,7
	14,7	13,7	12,5
		11,9	

Gesamtfrequenz: 121 Schüler.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Im laufenden Schuljahre waren überhaupt 5 Schüler ganz, 5 zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Dienstag, den 1. April, morgens 10^{1/2} Uhr, Schlussfeier in der Aula und Entlassung des Abiturienten durch den Rektor.

Das neue Schuljahr wird eröffnet Montag, den 21. April, morgens 8 Uhr; Samstag, den 19. April von morgens 8 Uhr ab findet die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler statt.

Während der Ferien nimmt der Unterzeichnete von Dienstag, den 8. April ab an den Wochentagen vormittags in seinem Amtszimmer (Comesstr. 7) Anmeldungen entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über Führung und seitherigen Unterricht; b) bei Schülern unter 12 Jahren ein Impfzeugnis, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein Impf- und Wiederimpfungszeugnis; c) der amtliche Geburtsschein.

Brühl, im März 1890.

Prof. Dr. Eschweiler,
Progymnasial-Rektor.

